

# Unterschätzter Kostenhebel: SSD-Upgrade im Mittelstand

Aufrüsten statt neu kaufen birgt großes Einsparpotenzial für Unternehmen

## Effizienzpotenziale am Arbeitsplatz

Vorteile durch ein Upgrade von HDD auf SSD:

**Kostenersparnis** durch längere Hardware-Laufzeit und Einsparung von Stromkosten



Robustheit und **Datensicherheit** bei physischen Schäden



**Nachhaltigkeit:** Je länger die Nutzungsdauer von Hardware, desto Klima- und ressourcenschonender



Positiver Effekt auf **Mitarbeiterzufriedenheit** durch leistungsstarke Geräte und kürzere Wartezeiten



**39%**

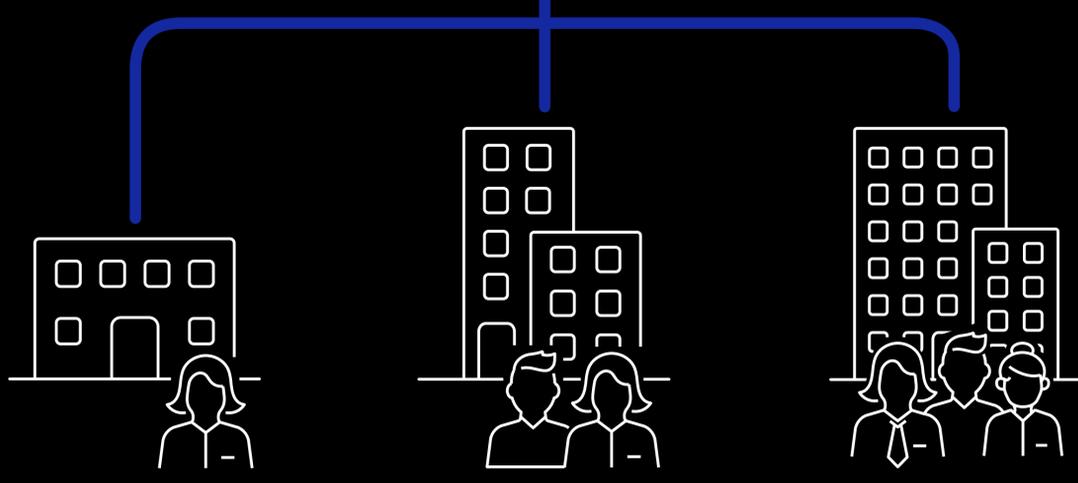
jährliche **Zeitersparnis** durch schnelleres Hochfahren mit SSD



**29% ROI**

Gewinn durch SSD ist fast 29% höher als der originäre Invest

## Einsparpotenziale für Unternehmen



**Startups/  
Kleinunternehmen<sup>1</sup>**  
(bis 3 Mitarbeiter)

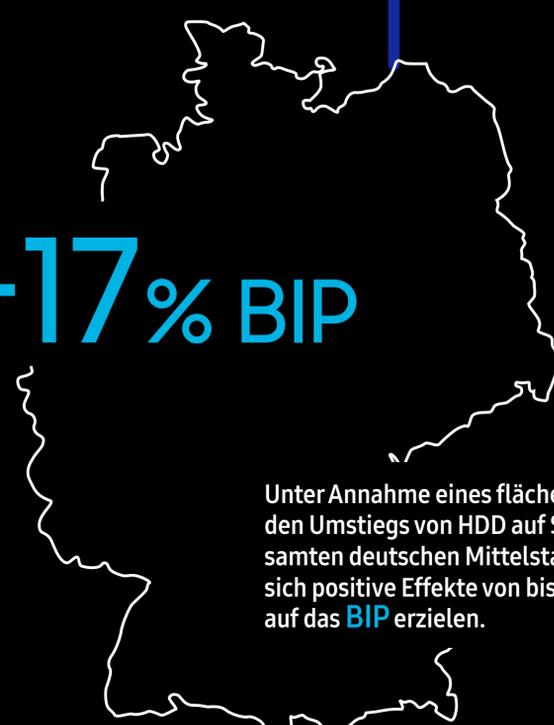
**Kleines Unternehmen<sup>2</sup>**  
(bis 40 Mitarbeiter)

**Mittleres Unternehmen<sup>3</sup>**  
(bis 220 Mitarbeiter)

Invest	321 €	2.678 €	14.355 €
Gewinnsteigerungs potenzial (p.a.)	> 18.000 €	> 154.000 €	> 825.000 €
Einsparpotenzial	> 31.000 €	> 757.000 €	> 2.128.000 €

## Theoretische volkswirtschaftliche Potenziale

**+17% BIP**



Unter Annahme eines flächendeckenden Umstiegs von HDD auf SSD im gesamten deutschen Mittelstand ließen sich positive Effekte von bis zu **17%** auf das **BIP** erzielen.

<sup>1</sup> 3 IT-Arbeitsplätze bei 180.000 € Umsatz p.a., Wert eines Mitarbeiters gemessen am Umsatz etwa 33 €/h  
<sup>2</sup> 25 IT-Arbeitsplätze bei 6,9 Mio. € Umsatz p.a., Wert eines Mitarbeiters gemessen am Umsatz etwa 94 €/h  
<sup>3</sup> 134 IT-Arbeitsplätze bei 20 Mio. € Umsatz p.a., Wert eines Mitarbeiters gemessen am Umsatz etwa 49 €/h

Zur Methodik: Die für die Studie „Digital Workplace powered by SSD“ erhobenen Daten gehen aus reinen Modellrechnungen hervor, die auf theoretischen Annahmen zu Faktoren wie Mitarbeiterzahl, IT und SSD relevanten Arbeitsplätzen, Jahresumsatz und EBIT beruhen. Die verwendeten Werte beruhen auf realen Kennzahlen existierender Unternehmen. Die Angaben können daher für jedes Unternehmen individuell abweichen und sind nicht pauschal übertragbar. Insbesondere die Hochrechnungen für den Return on Invest und das deutsche Bruttoinlandsprodukt sind ausschließlich theoretisch und zeigen lediglich mögliche Potentiale auf. Die Berechnungen unterliegen einigen notwendigen Annahmen, um eine Abbildbarkeit und Vergleichbarkeit herzustellen, darunter ein durchschnittlicher Stundenlohn von 19,57 Euro und ein täglicher Netto-Datenverarbeitungsaufwand von einer Stunde. Die einmaligen Ausgaben setzen sich aus der Hardware (z. B. Samsung 870 QVO für 10713 €/UVP, Stand: September 2020, inkl. 14% MwSt.) und den Migrations- und Implementierungskosten i.H.v. 100€/Stk. zusammen. Details zu den Rechenansätzen sind dem ausführlichen Report „Digital Workplace powered by SSD“ zu entnehmen, der von Crisp Research, einer Marke von Cloudflight, im Auftrag von Samsung Electronics GmbH erstellt wurde.

